

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 39

März 2014

1. Altersermäßigung für Lehrkräfte

Die niedersächsische Landesregierung hat einen Verordnungsentwurf auf den Weg gebracht, der die Regelungen zur Altersermäßigung für Lehrkräfte zum 1. August 2014 endgültig verschlechtert. „Die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte wird vom Beginn des Schulhalbjahres an, das auf die Vollendung des 60. Lebensjahres folgt, um eine Unterrichtsstunde ermäßigt“. Damit ist die frühere zweistufige Regelung, die ja wieder aufgenommen werden sollte, vom Tisch. Zur Begründung erläutert die Landesregierung: „die...bis zum 31. Juli 2014 normierte Regelung soll über diesen Zeitpunkt hinaus fortgelten, weil eine darüber hinausgehende Ermäßigung vor dem Hintergrund der Haushaltslage und dringender Investitionen in das Bildungssystem nicht darstellbar ist“.

Haben wir das richtig verstanden: Ältere Lehrkräfte müssen die Haushaltsprobleme der Landesregierung bezahlen?

Der BLVN protestiert energisch gegen diese Regelung – wir werden das so nicht hinnehmen!

2. BLVN-Delegiertenversammlung

Wir verweisen dazu auf die anliegende Ankündigung.

3. BLVN-Rechtsschutz

Wegen Erkrankung des Kollegen Lutz Hempfing hat am 28.02.2014 der BLVN-Landesvorstand einen Wechsel in der Betreuung des Rechtsschutzes für alle Mitglieder des BLVN beschlossen. Zukünftig ist zuständig:

Dr. Gerhard Over
In der Marsch 56
449716 Meppen
Tel.: 05931-13819
E-Mail: overg@t-online.de

Dem Kollegen **Lutz Hempfing** danken wir ganz herzlich für die langjährige erfolgreiche Betreuung der Rechtsschutzangelegenheiten der Mitglieder des BLVN. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allen Dingen schnelle Genesung!

4. Gemeinsam die berufliche Bildung weiterentwickeln!

„Die berufliche Bildung in Europa soll gemeinsam weiterentwickelt und gestärkt werden.“ Das ist das Ergebnis eines weiteren Treffens des Vorstandes des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) mit den Vertretern der wichtigsten französischen Gewerkschaft für Berufsschullehrer, dem premier syndicat national de l'enseignement professionnel (SNETAA), am 17./18. Januar in Berlin.

Ziel ist es, im Rahmen der kontinuierlichen Zusammenarbeit bei einem Kongress der SNETAA im Mai 2014 in Frankreich und in einem Workshop während eines Kongresses im Jahre 2015 in Deutschland über Lösungen zu den folgenden gemeinsamen Problemen zu beraten und Lösungen zu erarbeiten:

Abbau der Arbeitslosigkeit der Jugendlichen,
Förderung von Jugendlichen mit Übergangsproblemen,
Inklusion auch in der beruflichen Bildung,
Ausbau der neuen Technologien und
Verringerung des Fachkräftemangels.

Um diese Veranstaltungen vorzubereiten, wurde bei dem Treffen eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus Mitgliedern des BLBS und der SNETAA besteht. Bei dem Kongress und dem Workshop soll gemeinsam darüber beraten werden, wie die Mittel der Europäischen Union (EU) sinnvoll eingesetzt werden können, um diese Probleme zu beseitigen.

5. Berufliches Gymnasium – Technik - : Erweiterung um den Schwerpunkt Mechatronik

Das MK hat einen Entwurf der **Rahmenrichtlinien für das Fach Technik im Beruflichen Gymnasium – Technik** – in die Anhörung gegeben, in dem eine Erweiterung der Rahmenrichtlinien um den **Schwerpunkt Mechatronik** vorgenommen wurde. Diese Erweiterung ist zu begrüßen.

Der Entwurf kann unter <http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=303> eingesehen werden.

6. Wie sieht ein Drehbuch aus? Unterrichtsvorschlag mit aktuellen Beispielen

Einige Hinweise zur ein- bis zweistündigen Behandlung von Drehbüchern im Unterricht, am besten an bekannten Beispielen: Vor der Oscar-Verleihung sind jedes Jahr die Oscar-nominierten Drehbücher als PDF im Internet zu finden, aktuell im Jahr 2014 u.a. "The Great Gatsby", "12 Years a Slave", "Nebraska" oder "The Butler". Eine herrliche Möglichkeit, mal in die Machwerke der Profis zu schauen, auch wenn es sich um Massenstoff aus Hollywood handelt. Aktualisierung des Beitrags am 14.01.2014.

Einzusehen unter www.lehrerfreund.de/schule/1s/drehbuch-unterricht/4319 .

7. Urheberrecht in der Schule

Einen neuen Ratgeber für die Praxis zum Urheberrecht in der Schule kann man ansehen unter: www.A4_Werb_UrhebR_Schule_kompr.pdf .

8. Gesprächsführung für Schulleiter

In einem Seminar „Schwierige Gespräche führen“ können Schulleiter lernen, Gesprächssituationen mit Lehrern, Eltern und Schülern besser zu meistern. Das Seminar der Heraeus Bildungsstiftung findet vom 18. bis 19. September 2014 in Rückersbach bei Hanau statt. Es kostet 60 Euro inklusive Übernachtung.

Anmeldung unter: http://bit.ly/heraeus_gespräche

9. Studienabbrecher sollen ins Handwerk

Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) startet eine Initiative für Studienabbrecher mit dem Ziel, sie für Handwerksberufe zu gewinnen. „Wir brauchen einen engeren Kontakt zwischen Studienabbrechern sowie den Kammern und Unternehmen, damit diese schnell zueinanderfinden. Dazu werden wir Pilotprojekte starten“, sagte Wanka der „Welt am Sonntag“. In Zeiten des Fachkräftemangels gehe es darum, dass die Betriebe den Bewerbern attraktive Angebote machen. Die bereits erbrachten Studienleistungen sollen auf die folgende Ausbildung angerechnet werden.

10. Universität Osnabrück: Pilotstudiengang - berufsbegleitend zum Lehrer an beruflichen Schulen

An der Universität Osnabrück wird derzeit ein Beispiel für die Lehrerbildung im Rahmen der offenen Hochschule (Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“) konzipiert und erprobt. Mit der Etablierung eines berufsbegleitenden Masterstudienganges „Ingenieurpädagogik“ verbindet sich dabei die Erwartung der Partizipation von bisher nicht beteiligten Interessierengruppen und damit auch der Fachkräftesicherung für die beruflichen Schulen. Angesprochen werden insbesondere berufstätige Ingenieure, Personen mit Familienaufgaben, QuereinsteigerInnen, FachpraxislehrerInnen und BerufsrückkehrerInnen, die LehrerInnen an beruflichen Schulen werden wollen.

Eine wesentliche Veränderung gegenüber dem klassischen Präsenzstudium stellt die Konstruktion und Integration von e-learning Modulen („blended learning“) dar, die das Studium neben dem Beruf möglich machen.

Im Sommersemester 2014 startet für die Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Metalltechnik nun eine Pilotphase, in der 15-25 Interessierte in einem Probedurchlauf das Angebot testen und gemeinsam mit der wissenschaftlichen Begleitung evaluieren können.

mehr: <http://www.ingenieurpaedagogik.uni-osnabrueck.de/>

11. Anträge für sogenannte „Mütterrente“?

Für Verunsicherung sorgen derzeit Aufforderungen, Anträge an die Deutsche Rentenversicherung auf die Gewährung der sog. „Mütterrente“ zustellen. Hintergrund ist die von der Bundesregierung geplante Aufstockung der Rente in Höhe eines Entgeltpunktes für alle Mütter oder Väter, die ein vor 1992 geborenes Kind erzogen haben. Dies hat zur Folge, dass ab 1. Juli 2014 bei der Rentenberechnung für jedes dieser Kinder zwei Entgeltpunkte – bisher wird ein Entgeltpunkt angerechnet – gut geschrieben werden sollen. Obwohl es noch keine gesetzliche Regelung gibt, gehen immer mehr formlose Anträge auf Neuberechnung der Kindererziehungszeiten bei der Deutschen Rentenversicherung ein.

Entsprechende Musterschreiben auf Gewährung der „Mütterrente“, die vielerorts ausliegen, per Mail verschickt oder im Bekanntenkreis weitergegeben werden, suggerieren, dass es ohne Antrag keine Ansprüche gibt.

Davon ist jedoch nicht auszugehen. Der Referentenentwurf zum Gesetz über die Leistungsverbesserung in der gesetzlichen Rentenversicherung sieht dazu mit Blick auf den Erfüllungsaufwand der Verwaltung vor: „Erfüllungsaufwand für die Rentenversicherungsträger entsteht insbesondere durch die verbesserte Anrechnung von Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder, die nicht nur für den Rentenzugang gelten wird, sondern ab Inkrafttreten der Neuregelung auch für den gesamten Rentenbestand. Dies bedeutet, dass insgesamt rund 9,5 Millionen Bestandsrenten unter die Neuregelung fallen. Der Erfüllungsaufwand wird jedoch dadurch in Grenzen gehalten, dass keine individuelle Neuberechnung der Bestandsrenten erfolgt, sondern in einem pauschalen Verfahren Zuschläge an Entgeltpunkten hinzukommen. Für die Bürgerinnen und Bürger entsteht durch die Regelungen dieses Gesetzentwurfs kein zusätzlicher Erfüllungsaufwand.“

Für Versicherte, die ein geklärtes Rentenversicherungskonto haben, liegen die erforderlichen Informationen für die verbesserte Anerkennung der Zeiten vor. Nach Regelung der genauen gesetzlichen Ausgestaltung der „Mütterrente“ werden die Betroffenen über die weitere Vorgehensweise informiert. (NBB)

12. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) **Umfrage zur Entwicklung eines Lern- und Informationsportals für Lehrkräfte**

Lehrkräfte aus der Weiterbildungspraxis sind herzlich eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen, die vom DIE in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung umgesetzt wird und der Vorbereitung der Entwicklung eines Lern- und Informationsportals für Lehrkräfte aller Felder der Weiterbildung dient.

Auf dem Portal sollen umfassende Angebote zur erwachsenenpädagogischen Kompetenzentwicklung sowie verschiedene Möglichkeiten der überregionalen Vernetzung bereitgestellt werden.

mehr:

<http://ww2.unipark.de/uc/PortalLehrende/ospe.php?SES=ef86c0caa3bc5d7a6202502aae691901&syid=142365&sid=142366&act=start&js=15&flash=1108&devicetype=0>

13. FABI 2014 – Deutschlands fairste Azubis gesucht

TransFair ruft den Nachwuchs im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel auf, sich am Wettbewerb „FABI 2014 - Deutschlands fairste Azubis gesucht“ zu beteiligen. Das Thema Fairer Handel soll weiter im Handel verankert werden und zudem sichtbarer und erlebbar gemacht werden. Das Konsumverhalten der Deutschen soll nachhaltiger werden und fair gehandelte Produkte sollen häufiger in den Einkaufswagen der Menschen landen! Daher sucht TransFair im Rahmen eines bundesweiten Nachwuchswettbewerbs Deutschlands fairste Azubis. Die Auszubildenden werden aufgefordert, Konzepte für Verkaufsorte (Point of Sale) zu entwickeln, die dann im Rahmen von Verkaufsförderungs-Aktionen auf Praxis-Tauglichkeit überprüft werden.

Anmeldeformular (ab 10.02.2014): www.fairtrade-deutschland.de/fabi

1. Info

2014-03-03

**Delegiertenversammlung des BLVN
am 21. + 22.11.2014 in Soltau**
mit
**öffentlicher Veranstaltung am 21.11.2014
für alle Mitglieder**

Sehr geehrte Mitglieder,

das Thema der öffentlichen Veranstaltung am 21.11.2014 um 10:00 Uhr lautet:

Berufliche Bildung nachhaltig stärken

Alle Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

Ihr Bezirksverband kann Delegierte entsenden.

Sie, Ihr Ortsverband und der Bezirksverband können Anträge zur Beschlussfassung auf der DV 2014 stellen.

Weitere Informationen können Sie entnehmen:

- Zeitschrift: Berufsbildung im Fokus
- BLVN Aktuell
- Seniorenrundbrief
- Homepage: www.blv-nds.de